

Ausfüllhinweise Modul 05/1: Nasenscheidewandkorrektur

Zeile	Bezeichnung	Schlüssel	Kodes	Ausfüllhinweise
1	Institutionskennzeichen	IKNr		Das IK wird bei der Datenübermittlung zwischen den Gesetzl. Krankenkassen und den Leistungserbringern als eindeutige Identifizierung verwendet. Die IK werden durch die Sammel- und Vergabestelle IK in St. Augustin vergeben und gepflegt. Bitte das bei der Registrierung für die Qualitätssicherung angegebene IK verwenden.
1,1	Betriebsstätten-Nummer			Dieses Datenfeld dient zur Unterscheidung organisatorisch getrennter Bereiche bei gleichem Institutionskennzeichen und gleicher Fachabteilungsnummer. Ihre Verwendung oder Nicht-Verwendung (immer „1“) kann durch das Krankenhaus bzw. den Träger frei festgesetzt werden, wenn es keine landeseinheitliche Empfehlung bzw. Festlegung für die bestimmte Verwendungsform gibt. Die Betriebsstättennummern eines Krankenhauses sollen jahrgangsübergreifend in der gleichen Weise vergeben werden, falls keine organisatorischen Veränderungen stattgefunden haben.
2	Fachabteilung	Fachabt	§ 301-Vereinbarung	
3	Identifikationsnummer des Patienten			Die Identifikationsnummer erhält der Patient im Krankenhaus bei der Aufnahme. Verbleibt im Krankenhaus, wird nicht an LQS/BQS übermittelt.
4	Geburtsdatum			
5	Geschlecht	Geschlecht	1 = männlich 2 = weiblich	
6	Aufnahmedatum Krankenhaus			Datum der Aufnahme ins Krankenhaus
7	Nasenatmungsbehinderung	JN	1 = ja 0 = nein	einschließlich Septumdeviation
8	Z. n. Trauma	JN	1 = ja 0 = nein	Trauma mit und ohne nachfolgende Wachstumsstörung
9	chronische Sinusitis	JN	1 = ja 0 = nein	einschließlich Polyposis nasi
10	Schlafapnoesyndrom	JN	1 = ja 0 = nein	Obstruktives Schlaf-Apnoe-Syndrom (OSAS)
11	Sonstige	JN	1 = ja 0 = nein	z. B. Epistaxis. Lippen-Kiefer-Gaumenspalte
12	Einstufung nach ASA-Klassifikation	ASA	1 = normaler, ansonsten gesunder Patient 2 = Patient mit leichter Allgemeinerkrankung 3 = Patient mit schwerer Allgemeinerkrankung und Leistungseinschränkung 4 = Patient mit inaktivierender Allgemeinerkrankung, ständige Lebensbedrohung 5 = moribunder Patient	Risikoklassifikation ASA = American Society of Anesthesiologists
13	erschwerende Nebendiagnose(n) (Gerinnungsstörung, medikamentös behandlungsbedürftiger Bluthochdruck)	JN	1 = ja 0 = nein	
14	OP-Datum			
15	Operation OPS-301	OPS301		Alle OPS-Codes des durchgeführten Eingriffs sind hier zu dokumentieren.

Zeile	Bezeichnung	Schlüssel	Kodes	Ausfüllhinweise
15,1	OPS-301-Version	OPSVersion	1 = OPS-301 Version 1.1 2 = OPS-301 Version 2.0 3 = OPS-301 Version 2.1 4 = OPS-301 Version 2004	
16	Wiederholungseingriff	JN	1 = ja 0 = nein	Der Begriff „Wiederholungseingriff“ bezeichnet einen späteren Eingriff, in der Regel in einem zweiten stationären Aufenthalt, wegen der gleichen Diagnose zur Behandlung eines Rezidivs. Er bezeichnet nicht Reinterventionen wegen einer Komplikation.
17	resezierende Muscheleingriffe	JN	1 = ja 0 = nein	z. B. Streifenkonchotomie der unteren Muscheln
18	Kaustik	JN	1 = ja 0 = nein	Laser, Elektrokoagulation und jegliche thermische Behandlung
19	Nachblutung	JN	1 = ja 0 = nein	Behandlungsbedürftige Nachblutung Darunter ist z. B. die Versorgung mit Tamponade oder Elektrokoagulation gemeint
20	Septumhämatom	JN	1 = ja 0 = nein	behandlungsbedürftiges Septumhämatom (z. B. Punktion, Inzision)
21	Entlassungsdatum			Datum der Entlassung aus dem Krankenhaus
22	Entlassungsdiagnose(n) ICD-10	ICD10		Es sollen die Entlassungsdiagnosen (Haupt- oder Nebendiagnosen) angegeben werden, die in inhaltlichem Zusammenhang mit der in diesem Modul der Qualitätssicherung dokumentierten Leistung stehen.
22,1	Entlassungsdiagnose(n) ICD-10-Version	ICDVersion	0 = ICD-9, 2. Auflage vom 01.01.1993 1 = ICD-10 1.3 SGB V vom Juli 1999 2 = ICD-10 2.0 SGB V vom 15.11.2000 3 = ICD-10-GM Version 2004	